

## AUS UNSEREN SITZUNGEN

13. Dezember 2017

### **Zur Unterstützung des Deutschlernens und der Kontaktaufnahme von Flüchtlingen**

Es gab eine Fülle von Hinweisen und Tipps, alles zunächst unstrukturiert, so dass man das im nächsten Jahr noch einmal aufgreifen muss. An die Adresse von Gebhard Altenburger kann man entsprechende weitere Hinweise schicken. Hier eine Auswahl von Dingen, die genannt wurden: Der AK Ost sucht Leute, die bei Prüfungsvorbereitungen oder Hausaufgaben oder beim Briefeschreiben helfen können. Studierende der Verwaltungshochschule würden gerne Konversationsgruppen initiieren. Die Filmhochschule hat einen Campus International, auf dem natürlich auch Flüchtlinge willkommen sind. Der Jugendgemeinderat Ludwigsburg hat Interesse an Kontakten zu Asylsuchenden. Die Villa BarRock hat vier Tage in der Woche Programm. Das Landratsamt kann Nachhilfe vermitteln. (Bitte bei Anna-Katharina Krämer nachfragen. Es gibt ein Projekt „Bildung und Teilhabe“.) Noch einmal kommt ein Hinweis auf das Problem, dass Mütter es besonders schwer haben, an Deutschkursen teilzunehmen. Ein Hinweis geht auf einen Deutschkurs mit Kinderbetreuung in der Kreuzkirchengemeinde. In der Stadtbücherei hängen Suchanzeigen für Sprach-Tandem-Lernen.

### **Spendengelder**

Das Preisgeld von 1000 Euro an den AK Ost von der Bürgerstiftung ist zweckgebunden und steht allein dem AK Ost zur Verfügung.

Zwei Filialen der Firma DM haben zusammen 1495,26 Euro gespendet! Herzlichen Dank auch an dieser Stelle. Auch diese Spende ist zweckgebunden, nämlich zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen.

Die Fachstelle Asyl erhält für das letzte Forum (am 29. November) das Geld für die Gagen, die diesmal anfielen.

Für ein syrisches Kind respektive zwei syrische Brüder sind zwei Anträge zur Unterstützung in Vorbereitung.

## **Verschiedenes**

- Ein Hinweis auf den Ludwigsburger Wegweiser für neu Zugewanderte mit vielen wertvollen Infos, den es schon eine ganze Weile gibt und den man über das Büro für Integration und Migration, Wilhelmstraße 11, erhalten kann.
- Ein Hinweis darauf, dass man versuchen sollte, die Asylsuchenden wenigstens in die Minijobs zu bekommen, auch wenn sie miserabel bezahlt werden.
- Martha Albinger im Namen der Ökumenischen Fachstelle, Anja Widmann im Namen der Stadt Ludwigsburg und Uli Essig-Haile im Namen unseres AK bedanken sich für die fruchtbare Zusammenarbeit mit Gebhard Altenburger, der nun in den Ruhestand geht, und überreichen ihm Geschenke.

Nithart Grützmacher